Trauerfeier 03. Dezember 2016

Erwin Müller

**1. My way – CD Mitgefühl**

Alles hat seine Zeit –

sich begegnen und verstehen,

sich halten und lieben,

sich loslassen und erinnern.

Liebe Familie Müller, liebe Angehörige und Freunde, verehrte Trauergäste,

heute ist es an der Zeit Abschied zu nehmen von

Erwin Müller,

und ich grüße Sie alle mit herzlicher Anteilnahme.

Mit den Klängen von My way haben wir uns heute hier zusammengefunden, um Erwin Lebewohl zu sagen, er hat seinen langen, erfüllten Lebensweg nun vollendet.

Um ihn zu ehren, werfen wir gemeinsam einen Blick zurück auf sein Leben:

Erwin Müller war ein Sonntagskind; er wurde geboren als fünftes von sechs Kindern seiner Mutter Amalie am Sonntag, dem 4. Mai 1919 im ostpreußischen Musterort.

Es war ein frostiger Frühlingstag, und auch sonst waren es wahrlich raue Zeiten zwischen den Weltkriegen, als Erwin das Licht der Welt erblickte.

Sein Vater war schon früh verstorben, als Erwin erst zwei Jahre alt war, und so wuchs er gemeinsam auf mit seinen Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof, hatte einen langen Schulweg nach Schulort zurückzulegen.

Seine Mutter besaß viele Pferde, und Erwin begleitete sie manchmal mit einer Kutsche zum Wochenmarkt.

In den Kriegswirren flüchtete die Familie aus Ostpreußen, es gab mehrere Stationen, an denen sie Zuflucht fand, unter anderem in Fluchtort.

Nach dem Militärdienst erlernte Erwin den Bäckerberuf; aufgrund einer Erkrankung konnte er den Beruf nicht weiter ausüben und wechselte zu den Werken Arbeitsort.

Dort fasste der strebsame Erwin Fuß, ging mit Erfolg seiner Arbeit nach und verrichtete am Abend sogar noch eine weitere Tätigkeit bei Arbeitsalternative.

Auch privat fand Erwin sein großes Glück, denn Sie, liebe Frau Müller, damals noch als Fräulein Meier, betraten Erwins Lebensweg und verließen ihn nie wieder!

Am 11. März 1962 haben Sie beide in Ort Hochzeit gefeiert und eine Familie gegründet.

Später kamen Ihre geliebten Söhne Rainer und Manfred zur Welt.

Seiner Familie ein geborgenes Heim zu erschaffen, war Erwin überaus wichtig!

In Eigenarbeit an jedem Wochenende in einem Zeitraum von zwei Jahren entstand ein Zweifamilienhaus – bei unermüdlichem Einsatz nebenbei, trotz seiner Schichtarbeit!

Er liebte es, Haus und Garten mit großem Schaffensdrang in Ordnung zu halten, sein selbst gezogenes Gemüse kam bergeweise in großer Vielfalt auf den Speisetisch; daher wollen wir ihn mit folgenden Worten ehren:

Dein Leben war ein großes Sorgen,

war Arbeit, Liebe und Verstehen,

war wie ein heller Sommermorgen -

und dann ein stilles Von-uns-Gehn.

Wer so gewirkt im Leben,

wer so erfüllte seine Pflicht

und stets sein Bestes hat gegeben,

für immer bleibt er euch ein Licht.

Wenn Sie, seine Lieben, von Ihrem Mann, Ihrem Vater und Schwiegervater erzählen, erinnern Sie ihn als ruhigen Mann, der eher zurückgezogen lebte und ein sehr fürsorglicher Familienmensch war.

Erwin hat stets viel gearbeitet, fand auch in seiner Freizeit Erfüllung, wenn er etwas fand, an dem in der Garage oder im Keller geschraubt- und das instandgehalten werden wollte, wie Dichterworte sagen:

Das Handwerk wird umso höher stehen,

je mehr und glücklicher es bemüht ist,

dem Nützlichen das Schöne zu verbinden.

Heinrich Wilhelm Josias Thiersch

Es gab eine Reiseleidenschaft in Erwins Wesen – sechs Wochen lang testete er eine Reiseroute mit dem Wohnmobil nach Kanada, so dass er Sie, liebe Frau Müller, später zu fernen Reisen nach Amerika einlud!

Schöne Erinnerungen sind verbunden mit Besuchen bei Cousine Anni in Kanada, mit Urlauben im Schwarzwald, in der Schweiz; sogar eine Schiffsreise in Ägypten haben Sie beide genießen dürfen!

Reiseberichte im Fernsehen, die Erwin gerne ansah, mögen ihn vielleicht an die ein oder andere Reise, die er selbst erlebte, erinnert haben.

Wie schön, dass Sie beide erleben durften, wie die Familie mit einer weiteren Generation heranwuchs. Erwin war so gerne Opa für Lilly und für Tanja, der er väterliche Familie sein durfte.

Den schweren Verlust seines Sohnes Manfred vor wenigen Jahren gab es zu bewältigen.

Als Erwin in den Ruhestand ging, wurde das Haus verkauft und der Wohnsitz 1985 in ein neues Heim in Singen verlegt – bei sehr guter Nachbarschaft.

Wie schön, dass Erwin noch erleben durfte, für zwei Urenkelkinder Urgroßvater zu sein!

Für Erwin, der ein so langes und erfülltes Lebensalter erreichen durfte, begann das Leben vor etwa drei Jahren beschwerlich zu werden, da es gesundheitliche Beeinträchtigungen gab.

Auch wenn Erwin sich als Realist verstand, der sich auf das Leben im Hier und Jetzt konzentrierte, barg er einen Wunsch, das 100ste Lebensjahr noch zu erreichen.

Diese Hoffnung hat sich leider nicht mehr erfüllt.

Ein Krankenhausaufenthalt wurde unausweichlich, Heilung war leider nicht mehr möglich.

Erwin Müller ging am 17. November im Alter von 97 Jahren von dieser Welt.

Hören wir nun ein letztes Musikstück, eine Instrumentalversion von Memory, das Ihnen allen Raum gibt für Ihre ganz persönlichen Erinnerungen, als Erwin Ihrer aller Leben berührte. Währenddessen geleiten wir seine Urne zu ihrer Ruhestätte.

**2. Memory – CD Mitgefühl**

**Geleit zum Grab**

Verehrte Trauergäste,

hier nun findet Erwin Müller seinem Wunsch gemäß seine letzte Ruhestätte – es ist ein Ort der Stille, ein Ort des sich Bewusstwerdens und ein Ort dankbarer Erinnerungen, denn der Tod kann die Liebe nicht trennen.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,

in dem Du einst so froh geschafft.

Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,

weil Dir der Tod nahm alle Kraft.

Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,

und hab' für alles vielen Dank.

Ich möchte Sie nun einladen zu einer stillen Gedenkminute, die Ihnen Raum gibt für persönliche Gedanken und für Ihre ganz persönliche Weise, Abschied zu nehmen, sei es durch dankbare Erinnerungen, ein stilles Gebet oder für gute Wünsche, die Erwins Weg nun begleiten sollen. Gedenkminute

Nun übergeben wir seine Urne ihrer Ruhestätte, und es ist Gelegenheit, in aller Stille Abschied zu nehmen.

**Beisetzung**